

Klassikfreunde überraschen mit neuen Klangfarben

Das Ensemble „Take Four Guitar Quartet“ bereichert die internationalen Schlosskonzerte in Meersburg.



Der gewaltige Applaus für das internationale Quartett im Spiegelsaal bei den internationalen Schlosskonzerten zeigt, dass die Veranstalter eine gute Wahl getroffen haben. Die virtuosen und preisgekrönten Künstler Pia Grees aus Freiburg, Johan Fostier aus Belgien, Giorgio Albani aus Italien und Luc Vander Borghet aus Frankreich, aus dessen Feder alle Arrangements stammen, begeisterten die Klassikliebhaber mit eindrucksvollen und harmonischen Klangfarben.

Seit 1998 konzertieren die privilegierten Musiker mit knapp 30 gemeinsamen Konzerten pro Jahr auf internationalen Bühnen. Die lange freundschaftliche Verbundenheit seit ihrem gemeinsamen Studium bei Alberto Ponce in Paris, spiegelt eine Harmonie und eine spielerische Gelassenheit wider, die das Publikum in die Atmosphäre eines Ensembles versetzt. Werke aus ihrer Cd Orient Express, ein für die Gitarre unerwarteter Steifzug in mystische Landschaften und weite Ebenen osteuropäischer Musikkultur von Aram Khatchaturians, kamen kraftvoll zum Ausdruck. Die Streicher-Serenade des tschechischen Komponisten Antonin Dvorak brachte einen romantischen Elan, mit Leichtigkeit des Moderato, Verträumtheit des zweiten Satzes und die zügellose Energie des Finales. Ein energischer Foxtrott und ein eleganter nostalgischer Walzer mit viel Gefühl, eine humoristische Polka und eine Jazz-Suite von Schostakowitch überraschten mit einer besonderen Leichtigkeit. Die Bass- und Oktavgitarren kamen bei dem finnischen Tango von Astor Piazzolla mit Trommelwirbel zu vollem Einsatz und tatsächlich ließ es vermuten, dass der lebendige, fröhliche und eindrucksvolle Tango eine Erfindung der Finnen war.

Der jüngste Zuhörer mit elf Jahren, Georg Wetzler aus Hagnau, der seit zwei Jahren Gitarre spielt, war begeistert: „Die Tangos haben mir am besten gefallen.“ Die Melodie Hébraïque von Joseph Achron, ein Gebet mit typisch jüdischen Komponenten, die den Musikern selbst sehr am Herzen liegt und vom Amselgesang wundervoll untermalt wurde, berührte die Herzen. Ulrich Damm aus Überlingen: „Durch die andere Ausdrucksweise mit einfühlsamer Intuition des virtuosen Ensembles haben die mir bekannten Stücke an Ausdruck gewonnen.“ Rita Keller vom Meersburg Tourismus: „Es war ein Glücksgriff für die internationalen Schlosskonzerte und wenn das Publikum so begeistert ist, ist das auch ein Zeichen, eine gute Auswahl getroffen zu haben.“ Durch die humorvolle und lockere Wesensart der Musiker war der sommerlich erwärmte Spiegelsaal mit leichter Brise von Begeisterung und Fröhlichkeit durchflutet und brachte unter großem Applaus einige großartige Zugaben.